Ä1 Keine weitere Ausweitung der industriellen Geflügelhaltung in Schmelz

Antragsteller*in: OV Schmelz
Beschlussdatum: 26.10.2026

Titel

Ändern in:
Regionale Landwirtschaft stärken - gemeinsame Vermarktungsstrukturen für kleinere und mittlere Betriebe fördern

Änderungsantrag zu A1

BÜNDNIS'90/DIE GRÜNEN Saarland setzen sich dafür ein, dass die saarländische Landesregierung den Aufbau und die Weiterentwicklung gemeinsamer Vermarktungs- und Vertriebsstrukturen für landwirtschaftliche Produkte kleinerer und mittlerer Betriebe sowie für regionale Produkte in Bio-Qualität gezielt fördert.
Dazu sollen insbesondere Erzeugergenossenschaften, regionale Vermarktungsgenossenschaften und kooperative Vertriebsmodelle unterstützt werden, die landwirtschaftlichen BEtrieben dabei helfen, ihre Produkte gemeinsam zu bündeln, aufzubereiten, zu sortieren, zu lagern und an den Lebensmitteleinzelhandel sowie weitere Abnehmer zu liefern.
Die Fördermaßnahmen sollen dabei folgende Ziele verfolgen:
1. Regionale Wertschöpfung stärken: Mehr landwirtschaftliche Produkte aus dem Saarland sollen ihren Weg in den regionalen Lebensmitteleinzelhandel und die Gemeinschaftsverpflegung finden.
2. Marktzugang erleichtern: Kleinere und mittlere Betriebe sollen gemeinsam größere Liefermengen, einheitliche Sortierqualitäten und verlässliche Lieferketten gewährleisten können.
3. Ökologische Landwirtschaft und Tierwohl fördern: Die Vermarktung regionaler Bioprodukte und von Erzeugnissen aus besonders tiergerechter Haltung soll wirtschaftlich attraktiver werden.
4. Wirtschaftliche Nachteile ausgleichen: Durch gemeinsame Logistik, Lagerung, Verarbeitung und Vermarktung sollen Kosten gesenkt und die VErhandlungsposition der Erzeuger gegenüber großen Handelsunternehmen verbessert werden.
5. Bestehende Strukturen weiterentwickeln: Bereits vorhandene Erzeugergemeinschaften und Vermarktungsinitiativen sollen bei Bedarf unterstützt und mit neuen regionalen Kooperationen vernetzt werden.

Die Landesregierung soll hierzu gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben, dem Lebensmitteleinzelhandel und weiteren potentiellen Abnehmern den konkreten BEdarf ermitteln und geeignete Förderinstrumente entwickeln.

Antrag in einfacher Sprache

Begründung

Der Lebensmitteleinzelhandel fragt zunehmend Lebensmittel in Bioqualität und mit höheren Tierwohlstandarts nach. Damit eröffnen sich Chancen für eine Landwirtschaft, die ökologische Verantwortung, artgerechte Tierhaltung und regionale Wertschöpfung miteinander verbindet.

Kleinere und mittlere landwirtschaftliche Betriebe können diese Chancen jedoch häufig nicht ausreichend nutzen. Einzelne Betriebe verfügen oftmals nicht über die notwendigen Produktionsmengen noch über die personellen, logistischen und technischen Voraussetzungen, um die Anforderungen großer Abnehmer an Liefermengen, Sortierqualität, Verpackung und Lieferzuverlässigkeit wirtschaftlich zu erfüllen.

Das Problem liegt dabei nicht allein in der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel, sondern auch in der Organisation ihrer Vermarktung, Selbst wenn die Nachfrage vorhanden ist, können regionale Produkte nicht immer auf dem Markt erfolgreich platziert werden. DAvon betroffen sind vor allem kleinere Betriebe, die weder eigene Vertriebsstrukturen aufbauen noch die erforderlichen Investitionen allein stemmen können.

Gemeinsame Vertriebsstrukturen bieten hier einen wichtigen Lösungsansatz. Durch die Bündelung von Erzeugnissen können ausreichende Liefermengen erreicht, Qualitätsanforderungen besser erfüllt und Transport- sowie Vermarktungskosten reduziert werden.

Gleichzeitig können die Betriebe ihre Eigenständigkeit bewahren und vo einer stärkeren gemeinsamen VErhandlungsposition profitieren. Das Saarland sollte daher gezielt die Voraussetzungen schaffen, damit regionale landwirtschaftliche Erzeugnisse stärker von der Nachfrage nach Bioqualität und mehr Tierwohl profitieren.

Eine Förderung gemeinsamer Vermarktungsstrukturen stärkt die heimische Landwirtschaft, sichert regionale Wertschöpfung und verbessert die Chancen für eine nachhaltige Ernährungswirtschaft im Saarland.